

**Wortbeitrag zur Bürgerfragestunde der BPA-Sitzung am 16.02.2011 (für das Protokoll)**

Dem Protokoll des Forums Masterplan Verkehr vom 13.01.2011 zufolge ist die Frage:

„Welche verkehrsberuhigende Maßnahmen wurden in die Planfälle 5, 6 und 7 mit einbezogen?“

folgendermaßen beantwortet worden:

1. Ein Lkw-Nachtfahrverbot im Reeshoop und in der Lübecker Straße, sowie
2. die Sperrung des Mühlenredders für Kfz.

Unser Kommentar hierzu bietet sich gut als Überleitung auf unsere Anfrage an:

1. Ein Lkw-Nachtfahrverbot käme einem reinen Flop gleich, denn im Reeshoop spielt sich der Lkw-Verkehr ganz überwiegend tagsüber ab.
2. Die Sperrung des Mühlenredders bliebe eine recht unsolidarische Maßnahme. Denn z.B. die zahlreichen Besucher des Badlantic aus dem Süden Ahrensburgs, aus Großhansdorf, dem Kreis Lauenburg etc. müssten dann – anders als heute – sowohl **ihren Hinweg** als auch den Rückweg über den Reeshoop nehmen.

Und

3. die eigentliche Frage: **Warum vermeiden die Stadtverwaltung und das Ingenieurbüro Urbanus konstant den wichtigen Hinweis, dass in allen drei Planfällen der Landesstraßen-Status der Bünningstedter Straße, des Reeshoops und der Straße Bei der Doppeleiche auf die jeweils neue Verbindung mit der B75/Lübecker Straße übertragen werden könnte?** Dann wären **wirksame** verkehrsberuhigende Maßnahmen in Stadtgebiet möglich, die mit Sicherheit auch der Innenstadt zugute kämen. Planfall 7 würde sich zudem sehr verkehrsberuhigend auf den Ammersbeker Ortsteil Bünningstedt auswirken, und die Finanzierung einer Landesstraße obliegt bekanntlich nicht unmittelbar den Gemeinden.

Wir bitten höflich um Antwort in schriftlicher Form.

Für den Arbeitskreis Lärminderung Ahrensburg Zentrum/Nord

Dr. Dieter Fischer  
Reeshoop 36  
22926 Ahrensburg